

7. Februar 2017 | Kooperationsfachtagung

„MÄNNLICH UND HILF(E)LOS?“

Was brauchen sexuell misshandelte und was brauchen sexuell grenzverletzende Jungen?

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 13.01.2017 an: carulla@dgfpi.de unter Angabe von Name, Institution, Adresse, E-Mail und des von Ihnen gewünschten Workshops. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Rechnung.

Die Anmeldung wird erst bei Zahlungseingang wirksam. Nachträgliche Absagen nehmen wir bis zum 16.01.2017 kostenfrei entgegen.

Anschließend kann der Teilnahmebetrag nicht zurückerstattet werden.

Teilnahmegebühr (Preise inkl. Kaltgetränke, Kaffee und Mittagessen):

Mitglieder (DGfPI e.V., BAG KJSGV e.V.)	80,00 €
earlybird*	70,00 €
Nicht-Mitglieder	95,00 €
Student_innen (bitte Immatrikulationsbescheinigung mitsenden)	55,00 €

Tagungsort:

Kulturhaus Milbertshofen
Curt-Mezger-Platz 1
80809 München
www.kulturhaus-milbertshofen.de

*earlybird: bei Anmeldung bis spätestens 15.12.2016

7. Februar 2017 | Kooperationsfachtagung

„MÄNNLICH UND HILF(E)LOS?“

Was brauchen sexuell misshandelte und was brauchen sexuell grenzverletzende Jungen?

Kontakt:



Deutsche Gesellschaft
für Prävention und
Intervention bei
Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 9–11
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 49 76 80-0
Telefax: 0211 / 49 76 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de
www.dgfpi.de

Kooperationspartner:

www.bag-kjsgv.de
www.kibs.de
www.dgfpi.de

7. Februar 2017 | Kooperationsfachtagung

„MÄNNLICH UND HILF(E)LOS?“

Was brauchen sexuell misshandelte und was brauchen sexuell grenzverletzende Jungen?

KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN



KIBS – KONTAKT-, INFORMATION-
UND BERATUNGSSTELLE FÜR
JUNGEN UND JUNGE MÄNNER,
DIE VON SEXUALISIERTER UND/ODER
HÄUSLICHER GEWALT BETROFFEN SIND

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT e.V.

KJSGV



Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

„MÄNNLICH UND HILF(E)LOS?“

Was brauchen sexuell misshandelte und was brauchen sexuell grenzverletzende Jungen?

Diese Kooperationsfachtagung wählt einen neuen Zugang. Sie versucht Praxiserfahrungen und Diskurse zusammenzuführen, die bislang zumeist getrennt behandelt wurden: Über Jungen im Kontext sexualisierter Gewalt wurde meist entweder aus der Täter- oder aus der Opferperspektive gesprochen. Dies hat – bundesweit koordiniert von der DGfPI e.V.¹ und der BAG KJSGV e.V.² – in den vergangenen Jahren zur Herausbildung zunehmenden Fachwissens sowie zur Entstehung und Weiterentwicklung spezialisierter Angebote sowohl für sexuell misshandelte als auch für sexuell grenzverletzende Jungen geführt.

Es ist also viel geschehen in diesen Arbeitsbereichen, aber es bleiben viele Fragen:

- Bekommen Jungen die Hilfe, die sie brauchen oder die, die zur Verfügung steht?
- Wie verhalten sich Opfer- und Täterarbeit zueinander?
- Welche Geschlechterrollenbilder sind handlungsleitend?
- Reichen die Angebote aus?
- Besteht hierzu noch erheblicher Nachholbedarf?

Es ist Zeit, den nächsten Schritt zu tun und den Dialog zwischen Opfer- und Täterarbeit zu intensivieren. Im Interesse aller Jungen, die in die schädigende Dynamik sexualisierter Gewalt verstrickt sind.

¹ DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

² BAG KJSGV e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft „Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sexualisierten Verhalten“

PROGRAMM

9.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

9.30 Uhr GRUSSWORTE

Dr. Silke Launert (Mitglied des Deutschen Bundestages)

Isabella Gold (Leitung des Referats „Jugendhilfe, Jugendpolitik“; Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration)

10.00 Uhr VORTRÄGE

Wo stehen wir bei Prävention und Hilfen in Deutschland?

Johannes-Wilhelm Rörig (Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs)

10.30 Uhr Szenischer Input

Trampelmuse e.V. sowie **Torsten Ketzritz** und **Dr. Peter Mosser**

Sexuell misshandelte Jungen, die auch grenzüberschreitendes Verhalten zeigen und sexuell grenzverletzende Jungen, die Opfer waren – sind das ein und dieselben Jungen? Unterscheiden sie sich nur darin, wo sie erstmals im Hilfesystem wahrgenommen werden?

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Täterverhalten und Opfererfahrungen männlicher Kinder und Jugendlicher Ergebnisse der Mikadostudie

Dr. Halina Sklenarova (Dipl. Psychologin, Uni Regensburg, Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie)

12.15 Uhr Sexualisierte Gewalt: „Wer einstecken musste, der muss nicht austeilen!“

Die Situation und Bedürfnisse betroffener und übergriffiger Jungen und ihr Recht auf Hilfe
Werner Meyer-Deters (Dipl.-Sozialarbeiter, -pädagoge & Gewaltberater, -pädagoge, DGfPI-Vorstandsmitglied, Institut kogemus, Bochum)

13.00 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr WORKSHOP-PHASE:

WS 1 PräviKIBS - ein Programm zur Prävention sexualisierter Übergriffe in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
Dr. Peter Mosser (KIBS, München)

WS 2 Arbeit mit sexuell grenzverletzenden männlichen Kindern und Jugendlichen
Helmut Maier (Fachdienst Sexuelle Gewalt, Stadtjugendamt Erlangen)

WS 3 Hilfestrukturen für betroffene und sexuell grenzverletzende Jungen am Beispiel Berlin
Wolfgang Werner (berliner jungs, Hilfe für Jungen bei sexueller Gewalt)

WS 4 Geschlechterrollenbilder und Haltungen im Hilfesystem: Überreagieren bei übergriffigen Jungen und Wegschauen bei betroffenen Jungen? **Marcus Wojahn** (mannigfaltig Minden-Lübbecke e.V.)

WS 5 Dichotomie in der Opfer- und Täterberatung: Metareflexion über das Selbstverständnis von Fachberatungsstellen – Historische Prozesse und künftige Entwicklungen **Torsten Ketzritz** (Beratungsstelle Ampel, Dessau) / **Matthias Nitsch** (DGfPI e.V., Düsseldorf)

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr Podiumsgespräch

Wie können Hilfen für sexuell misshandelte und sexuell grenzverletzende Jungen verbessert werden?

Moderation: **Beate Steinbach** (Fachberatung Prätext / Bayerischer Jugendring)
Teilnehmer_innen: **Isabella Gold** (Bayerisches Staatsministerium f. Arbeit u. Soziales, Familie u. Integration), **Dietmar König** (Leiter Amt für Jugend und Familie Fürstenfeldbruck), **Werner Meyer-Deters** (kogemus, Bochum), **Stefan Port** (KIBS, München), **Stefanie Zeh-Hauswald** (ZBF5, München)

17.15 Uhr Abschlussbild – Ende